



Anfrage zum Wildtierschutz auf Obernkirchens Straßen von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

03.06.2013

Hintergrund:

Zwei Berichte in den Zeitungen Schaumburgs alarmierten zur Stärkung des Wildtierschutzes auf Obernkirchens Straßen. In den Artikeln vom 10.03.2013 und vom 06.05.2013 wurde berichtet, dass im vergangenen Jahr viele Wildtiere auf den Straßen unserer Bergstadt verendeten. Die Zahl der Rehe (von der Jägerschaft gezählte 24) und weiterer wie Marder oder Hasen, die dem Verkehr zum Opfer fielen ist demnach hoch. Neben der Bundesstraße 65 in Vehlen war der Hauptgefahrenpunkt die obere Rintelner Straße, wo die Waldzone des Bückeberges beginnt.

Der Schutz für Wildtiere – und damit auch für Menschen, muss also erhöht werden.

Die Jäger gaben hierzu eine klare Empfehlung: „Also wäre es sinnvoll, künftig vermehrt solche selbst leuchtenden Strahler an den Stellen anzubringen, wo mit häufigem Wildwechsel zu rechnen ist.“ Weiter heißt es in dem Bericht: „Die Jäger haben die Erfahrung gemacht, dass das heimische Wild an den Stellen, wo Leitpfosten an der Fahrbahn mit blau leuchtenden Rückstrahlern versehen sind, nicht die Straße überquert.“

Frage:

Wie ist der Stand der Dinge hierzu? Wurden diese oder weitere Maßnahmen eingeleitet? Steht die Stadt Obernkirchen diesbezüglich im Austausch mit dem Landkreis, der zuständigen Straßenmeisterei Rinteln – oder mit der Jägerschaft?

Wir bitten herzlich um Beantwortung dieser Anfrage bei der kommenden Ratssitzung.

Christina Steinmann, Fraktionsvorsitzende.